

Trauer um „Uschi Unsinn“

Stadtrat und Künstler

Zu den Stadtratssitzungen erschien er meist in schillerndem Gewand als „Uschi Unsinn“: Uwe Scherzer gehörte für Bündnis 90/Die Grünen seit 2020 dem Nürnberger Kommunalparlament an. Nun ist der Unterhaltungskünstler überraschend gestorben.

Oberbürgermeister Marcus König zeigte sich in einer städtischen Mitteilung erschüttert: „Uwe Scherzer war als ‚Uschi Unsinn‘ ein sichtbares und bekanntes Gesicht der LGBTQ*-Community und setzte sich über mehr als drei Jahrzehnte für die Gleichstellung queerer Menschen ein“, schreibt er in seiner Würdigung des Grünen-Politikers. „Als ‚Polit-Dragqueen Uschi Unsinn‘ war Uwe Scherzer nicht nur in der Szene oder auf dem CSD sichtbar.“ Der in Bad Windsheim geborene Scherzer, der auch oft bei Demonstrationen gegen rechts-extremistische Gesinnungen präsent war, zog 2020 mit einem persönlich sehr guten Ergebnis in den Stadtrat ein: Die Bürger wählten ihn von Rang 20, der nicht für ein Stadtratsmandat gereicht hätte, auf Position 14 vor.



„Zu einer diversen, inklusiven und vielfältigen Stadtgesellschaft gehört es, den Menschen eine Stimme zu geben, die nicht in der Lage sind, ihre Stimme zu erheben, oder alleine zu leise und zu unsichtbar sind“, sagte Scherzer. „Uwe war erst seit zwei Jahren Mitglied unserer Stadtratsfraktion und trotzdem eine der prägendsten Figuren der letzten Jahrzehnte“, sagte Achim Mletzko, Chef der Rathaus-Grünen: „Unsere Fraktion ist geschockt. Er war über die Parteigrenzen hinaus ein geschätzter Kollege.“ Er sei ein „durch und durch politischer Mensch“ gewesen, „mit ganz viel Humor und ganz großem Herzen“, so Mletzko.

Uwe Scherzer, der am 13. Februar im Umfeld einer Radiosendung plötzlich zusammengebrochen ist, wurde 54 Jahre alt. Die Stadt Nürnberg wird ab Mittwoch, 11.30 Uhr, bis Freitag ein Kondolenzbuch in der Ehrenhalle im Rathaus Wolfsscher Bau auslegen. **M.P.**

BR online 15.02.2022



© dpa-Bildfunk/Nicolas Armer
Bildrechte: dpa-Bildfunk/Nicolas Armer

14.02.2022, 15:31 Uhr

Nürnberg: Queere Aktivistin Uschi Unsinn gestorben

Die Stadt Nürnberg trauert um Stadtrat Uwe Scherzer, besser bekannt als queere Aktivistin und Drag-Queen Uschi Unsinn. Der 54-Jährige gebürtige Bad Windsheimer war überraschend am Sonntag gestorben. Die Stadt wird ein Kondolenzbuch auslegen.

Von



Jonas Miller



Nora Kaltenbeck

"Zu einer diversen, inklusiven und vielfältigen Stadtgesellschaft gehört es, den Menschen eine Stimme zu geben, die nicht in der Lage sind, ihre Stimme zu erheben oder alleine zu leise und zu unsichtbar sind." So beschrieb Uschi Unsinn ihre Tätigkeit als queere Aktivistin im Nürnberger Stadtrat. Nun ist Uwe Scherzer, wie Uschi Unsinn mit bürgerlichen Namen hieß, mit 54 Jahren überraschend gestorben.

Uschi Unsinn saß seit 2020 im Nürnberger Stadtrat

Wie die Stadt Nürnberg mitteilt, verstarb Scherzer am gestrigen Sonntag. Seit 2020 saß der gebürtige Bad Windsheimer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Nürnberger Stadtrat und war auch deren queerpolitischer Sprecher.

"Der plötzliche Tod von Uwe Scherzer bestürzt mich als Oberbürgermeister, aber auch ganz persönlich sehr", sagte Oberbürgermeister Marcus König (CSU) laut Mitteilung.

Sichtbares Gesicht der LGBTIQ*-Community

Uwe Scherzer sei als Uschi Unsinn ein sichtbares und bekanntes Gesicht der LGBTIQ*-Community gewesen und habe sich über mehr als drei Jahrzehnte für die Gleichstellung queerer Menschen eingesetzt, so König weiter.

"Die Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit, mit der Uwe Scherzer sich für Gleichstellung und gegen Diskriminierung eingesetzt hat, wird uns im Stadtrat und in der Stadtgesellschaft fehlen." So organisierte Uschi Unsinn 2005 das Christopher Street Day (CSD) Straßenfest und rief 2006 die Demonstration zum CSD in Nürnberg wieder ins Leben.

Aktiv in der Aidshilfe und gegen Rechtsextremismus

Ein Herzensanliegen war für Scherzer auch der Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus. So nahm die "Stadträt*in" regelmäßig an Demonstrationen und Kundgebungen gegen Rechts teil. Zudem setzte sich Scherzer dafür ein, dass sich die vorhandene Vielfalt von 46 Nationen in Nürnberg auch in Gremien, Organisationen und Ämtern der Stadt wiederfindet. Auch engagierte sich Uschi Unsinn in der Aidshilfe Nürnberg Erlangen Fürth e. V. und moderierte beim Bürgerradio Radio Z in Nürnberg.

Die Stadt Nürnberg wird ab dem morgigen Mittwoch bis zum kommenden Freitag ein Kondolenzbuch in der Ehrenhalle im Rathaus Wolffscher Bau für die Öffentlichkeit auslegen. Als erster wird sich am Mittwoch Oberbürgermeister König eintragen. Die Stadt Nürnberg hat zudem von Mittwoch bis Freitag eine Trauerbeflaggung am Rathaus veranlasst.

Auch Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags, trauert um Uschi Unsinn.

Ich möchte eingebundene Tweets in BR24 sehen. Hierbei werden personenbezogene Daten (IP-Adresse o.ä.) an Twitter übertragen. Diese Einstellung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft in der Datenschutzerklärung durch Anklicken des Opt-Out-Buttons geändert werden.

[Anzeige erlauben](#)

"Hier ist Bayern": Der BR24 Newsletter informiert Sie immer montags bis freitags zum Feierabend über das Wichtigste vom Tag auf einen Blick – kompakt und direkt in Ihrem privaten Postfach. [Hier geht's zur Anmeldung!](#)

SZ online 15.02.2022

Stadtrat Uwe Scherzer alias Uschi Unsinn gestorben

Süddeutsche Zeitung

14. Februar 2022, 17:42 Uhr



Die Queerpolitische Sprecherin der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Uschi Unsinn. Foto: Nicolas Armer/dpa/Archivbild (Foto: dpa)

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Nürnberg (dpa/lby) - Der unter seinem Pseudonym Uschi Unsinn bekanntgewordene Nürnberger Grünen-Stadtrat Uwe Scherzer ist tot. Das gab Landtagsvizepräsident Karl Freller (CSU) am Montag bekannt. Scherzer alias Uschi Unsinn war in der Öffentlichkeit als Dragqueen aufgetreten und hatte sich unter anderem für die Rechte von Minderheiten wie Homo- und Transsexuellen eingesetzt. Zuletzt war er im Januar bei einem Gedenkakt an der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg für Homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus gemeinsam mit Freller und Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) aufgetreten.

"Mit Uschi Unsinn hat uns ein Mensch verlassen, der sich glaubwürdig über Jahrzehnte für die Menschenwürde und die Achtung von **Minderheiten** eingesetzt hat", würdigte Freller, der auch Präsident der Stiftung Bayerische Gedenkstätten ist, den Verstorbenen. Die Stiftung werde Uschi Unsinn ein ehrendes Andenken bewahren. Auch Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König (CSU) würdigte Scherzer: "Die Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit, mit der Uwe Scherzer sich für Gleichstellung und gegen Diskriminierung eingesetzt hat, wird uns im Stadtrat und in der Stadtgesellschaft fehlen", sagte König.

© dpa-infocom, dpa:220214-99-125589/2